

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 21 (1979)
Heft: 6: Wohnen. Teil 2

Artikel: Pension für Behinderte
Autor: Leuzinger, Annette
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-155312>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

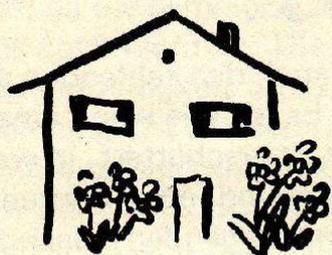
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frage: Und sie, sie sind so etwas wie die geburtshelferin dieser wg?
Antwort: Nein, ich möchte nur versuchen, eine solche gruppe im raum Zürich aufzubauen; und wenn jemand interesse hat, dann soll er mir schreiben.

Therese Zemp, Brunnenenthal, 8915 Hausen



PENSION FÜR BEHINDERTE

Wohnmöglichkeiten für behinderte

Dieses thema hat sehr aktuellen charakter angenommen, vieles ist in fluss gekommen, nicht zuletzt angekurbelt durch die eigeninitiative der betroffenen: an x behindertentagungen wird das thema heiss und manchmal auch kalt serviert.

Eine bemerkung, die letztes jahr in der "roten fabrik" gefallen ist, hat mich sehr angesprochen. Dort sagte ein teilnehmer, es sollte neben anderem angebot auch behinderten pensionen geben.

In der KIO Bern, die ja nächstens den umbau einer alten liegenschaft zusammen mit der stadt zu einer wohngemeinschaft in angriff nimmt, studiert und plant man auch ein projekt zu einer ersten verwirklichung des gedankens.

Gedacht wird an 1 - 2 grosse wohnungen zu erschwinglichem preis, die ev. von einem leiterehepaar geführt wird mit einem angepassten angebot von gemeinschaftsräumen und sanitären einrichtungen mit einzelzimmern geeignet für rollstuhlmietler. Die zimmer würden so konzipiert, dass sie sich auch für Ehepaare eignen könnten. Sie würden möbliert oder unmöbliert vermietet inkl. personal, das die nötigen hilfen bieten würde. Der mietvertrag könnte kurzfristig gekündigt werden, sodass dem behinderten volle freiheit geboten wird, wo und wie er wohnen will.

Ein solches angebot sollte natürlich an div. punkten zur verfügung stehen, darum wäre es an der zeit, raschestens an die verwirklichung zu gehen und auch andere verwandte institutionen zu finden, die mithelfen würden. Den behinderten bliebe selber überlassen eine solche wohngemeinschaft nach ihrem ideal des wohnens zu gestalten und würden nicht mehr abhängig sein von dafür privilegierten institutionen, die sie aufnehmen, oder eben nicht und in die sie sich einzuordnen haben. Was nicht heissen soll, dass sie nicht hier auch zueinander finden müssten: es läge dann wirklich an jedem einzelnen sein ego für und zu den andern einzustellen und so lernte, selber sein und damit auch der andern leben sinnvoll zu gestalten. Auch wenn in dieser wohnform zwischenmenschliche probleme auftauchen werden, wären doch gewisse zwänge eliminiert und könnten kräfte vermehrt zu einer selbstfindung frei werden.

Was sagt die impuls-gemeinschaft dazu?

KIO Bern – Annette leuzinger, Sandbühl 34, 3122 Kehrsatz BE